

# Angst und Vertrauen im Zusammenhang mit Flucht und Asyl

Gesprächsimpulse und Moderationsanleitungen für Gruppen/Runden/PfarrgemeinderätInnen

---

## Anliegen

Im Zusammenhang mit den Fluchtbewegungen seit Sommer 2015 beschäftigen die Menschen viele Themen. Darüber hinaus sind auch viele Gefühle im Spiel.

Diese Gesprächsimpulse wollen eine Unterstützung geben, Emotionen in Runden und Gruppen anzusprechen, ohne Ängste zu verfestigen oder sie zur Verschleierung von Fremdenfeindlichkeit zu benützen).

Dieser Impuls geht von folgenden Annahmen aus:

- Standpunkte können in Bewegungen geraten, wenn Menschen miteinander ins Gespräch kommen.
- Ängste können etwas von ihrer bestimmenden Kraft verlieren, wenn sie möglichst konkret benannt werden.
- Begegnungen mit „Fremden“ können Vertrauen schaffen.

Ängstigende Gefühle gibt es in verschiedenen Varianten: Manche Menschen fürchten sich vor den Flüchtenden, den Fremden, andere fürchten sich vor einer Spaltung der Gesellschaft.

## Setting/Kontext

Die Impulse sind gedacht für Gruppen und Runden in Pfarrgemeinden und darüber hinaus, die miteinander zum Thema (s.o.) ins Gespräch kommen wollen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der emotionalen Ebene.

Das Gespräch hat eine Dauer von ca. 45 – 60 Minuten.

## Grundhaltung und Gesprächsleitung

Es ist sinnvoll, wenn jemand für die Moderation des Gespräches Verantwortung übernimmt. Voraussetzung für ein Gelingen ist eine wertschätzende, nachfragende Grundhaltung.

Gefühle sollen möglichst konkret benannt werden. (z.B.: Mich verunsichert ...; es beunruhigt mich, dass ...; es überfordert mich, wenn ...;) Dadurch besteht weniger Gefahr, dass damit gespielt wird. Es geht dann nicht gegen Zuflucht Suchende, sondern es geht um meine Emotionen.

Weiters ist darauf zu achten, von Allgemeinplätzen und Ketteninformationen wegzukommen (z.B. der Onkel meiner Freundin hat von seiner Nachbarin gehört, dass...). Es geht darum, verschiedene Meinungen miteinander in Verbindung zu bringen.

Zu Beginn des Gespräches werden diese Grundhaltungen angesprochen und transparent gemacht. Dadurch kann in unsicheren Gesprächssituationen darauf Bezug genommen werden und die gesamte Gruppe kann dafür Verantwortung übernehmen.

## Wichtige Sachinformationen:

<https://www.caritas-linz.at/hilfe-angebote/asylwerberinnen/informationen-zum-thema-fluchtasyl/>

[https://www.caritas.at/fileadmin/storage/stpoelten/ELDI/Aktuell/Kampagnen/Augustsammlung/Facts\\_Flucht\\_Endversion.pdf](https://www.caritas.at/fileadmin/storage/stpoelten/ELDI/Aktuell/Kampagnen/Augustsammlung/Facts_Flucht_Endversion.pdf)

<https://www.caritas-wien.at/aktuell/themen/fakten-check-asyl/>

<https://www.caritas-linz.at/hilfe-angebote/regionalcaritas/regional Koordinatorinnen/>

## Methodische Anregungen:

Behelf UNHCR: <http://www.unhcr.at/service/bildungsmaterialien/aufbrechen-ankommen-bleiben.html>

Behelf Young Caritas <http://www.youngcaritas.at/material/pdf/themenheft-auf-der-flucht-in-ein-besseres-leben>

Behelf Bundesjugendvertretung: [http://www.asyl.at/schule/methodenbroschuere\\_alle\\_anders\\_alle\\_gleich.pdf](http://www.asyl.at/schule/methodenbroschuere_alle_anders_alle_gleich.pdf)

## Gesprächsimpulse:

Max Mittendorfer, Bischofsvikar für die Caritas: <https://www.dioezese-linz.at/news/2015/12/18/wer-ngste-vor-den-fluechtligen-hat-verdient-unsere-aufmerksamkeit>

Welt der Frau (Dezember 2015) <http://www.welt-der-frau.at/themen/titelgeschichten/frauen-aus-syrien-dem-krieg-entkommen/>

DATUM (1. September 2015), <http://www.datum.at/artikel/der-hass-der-uns-trennt/seite/1/>

Hinweis auf biblische Fluchtgeschichten: <http://religion.orf.at/stories/2730532/> oder z.B. (ab Seite 13) unter [http://kirchehochozwei.de/cms/sites/default/files/uploads/2015/03/1/fluechtlinge\\_in\\_unseren\\_gemeinden\\_pastor\\_kalmbach.pdf](http://kirchehochozwei.de/cms/sites/default/files/uploads/2015/03/1/fluechtlinge_in_unseren_gemeinden_pastor_kalmbach.pdf)

Für die Zusammenstellung: Christoph Burgstaller, Monika Heilmann, Sarah Mayer (Stand: Jänner 2016)